

BERICHTE - INFORMATIONEN - MEINUNGEN



KONTAKT



Kath. Pfarrgemeinden St. Kornelius Kornelimünster und St. Brigida Venwegen
36. Jahrgang März / April / Mai Heft 175



Ostern

Zu den berührenden Themen der griechischen Mythologie gehört die Geschichte von Orpheus und Eurydike. Orpheus, der seine geliebte Eurydike durch einen Schlangengebiss verliert, macht sich in das Reich des Todes auf, um mit seinem Gesang die Kräfte der Unterwelt zu bewegen, Eurydike freizugeben. Weil er sich entgegen der Vereinbarung bei der Rückkehr ans Tageslicht umschaute, scheitert das ganze Unternehmen: ein Drama!

Der Abstieg Jesu Christi in das Reich des Todes, dessen Entmachtung und seine Auferweckung sind kein Mythos, sondern wirkliches geschichtliches Ereignis. Dabei geht es keineswegs nur um das Schicksal eines Einzelnen, des Sohnes Gottes, sondern darin um die Zukunft des geliebten Menschen, der in Finsternis sitzt und Todesschatten. Zumal die byzantinische Kunst hat auf zahlreichen Ikonen realistisch dargestellt, wie der Herr den

Menschen / Adam aus dem unterirdischen Kerker befreit und heimführt in das Reich des Vaters. Denn das ist das wirklich Neue und Umstürzende von Ostern. Im Unterschied zu Orpheus wie auch zu den Totenerweckungen in der Schrift geht es nicht um eine Rückkehr in diese Zeit mit ihrem Stirb und Werde, sondern gleichsam um einen „Mutationssprung“, um eine neue Dimension des Lebens, das auch und gerade für unsere Verstorbenen eröffnet wird. Der Apostel Paulus sieht das so: Wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden.... Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen (1Kor 15,16.20). So ist Ostern das Fest der Hoffnung schlechthin, es ist der Tag, den der Herr gemacht hat!

In diesem Sinne „Frohe Ostern“.

Ihr Propst Dr. Ewald Vienken

Titelbild: Ronja Goj, in: Pfarrbriefservice.de

Redaktionsschluss für den nächsten KONTAKT: Mo, 11. 05. 2020

IMPRESSUM

Herausgeber des Gemeindebriefs KONTAKT:

Pfarrgemeinden St. Kornelius, Kornelimünster und St. Brigida, Venwegen.

Benediktusplatz 11, 52076 Aachen, Tel. 02408/5994102,

pfarrbrief@st-kornelius.de.

Redaktion: Stephanie Berrer, Thomas Breuer, Alexander Schüller, Stephanie und Michael Schüller, Brigitte Wagemann.

Geburtstage in unseren Gemeinden

St. Kornelius

70 Jahre

05.03.1950 Wilhelm Bausch
 18.04.1950 Rita Frings
 04.05.1950 Philipp Kratz
 11.05.1950 Hugo Peters

75 Jahre

06.03.1945 Margarete Sion
 12.03.1945 Margret Voß
 27.03.1945 Heide-Marie Glasmacher
 01.04.1945 Elmar Böltink
 11.04.1945 Renate Gier
 19.04.1945 Margret Märten
 20.04.1945 Maria Pohl
 29.04.1945 Adelheid Grünewald
 14.05.1945 Felix Körfer

80 Jahre

02.03.1940 Hubert Esser
 14.03.1940 Leopold Lükge
 17.03.1940 Elisabeth Berg
 26.03.1940 Marianne Krott
 27.03.1940 Erich Brüll
 16.04.1940 Hans Gentil
 19.04.1940 Lore Pfennigs
 20.04.1940 Alice Rusowicz
 09.05.1940 Gisela Bremen
 11.05.1940 Maria Wentzler
 17.05.1940 Grete Laschet

81 Jahre

04.03.1939 Annemarie Hempel
 20.03.1939 Annemarie Perrar
 28.03.1939 Johann Rößler
 03.05.1939 Paul Coir
 05.05.1939 Kurd Frings
 13.05.1939 Hans Werner Stärkelings

82 Jahre

18.03.1938 Joseph Ernst
 18.04.1938 Hildegard Sauer
 28.04.1938 Heinrich Trettler
 04.05.1938 Margarete Hoven
 17.05.1938 Wolfgang Olschok
 25.05.1938 Heidelinde Bardenheuer



83 Jahre

10.03.1937 P. Georg Mießen, OSB
 29.03.1937 Doris Morgenroth
 03.05.1937 Lothar Tenhaeff

84 Jahre

04.04.1936 Therese Rehn
 22.04.1936 Elisabeth Münster
 26.04.1936 Gertrud Braun
 09.05.1936 Gertrud Buller

85 Jahre

10.03.1935 Erika Gerhards
 09.04.1935 Maria Groß

86 Jahre

06.03.1934 Hubert Lütz
 13.03.1934 Jutta Popp
 30.04.1934 Josefina Scholen
 30.04.1934 Josef Tings
 10.05.1934 Hans-Jürgen Zimmermann
 23.05.1934 Gertrud Kues

87 Jahre

17.04.1933 Johann Krott

88 Jahre

17.03.1932 Wolfgang Wieser
 10.05.1932 Margarethe Frauenrath

89 Jahre

11.03.1931 Agnes Frahsonek
 10.04.1931 Katharina Greven
 09.05.1931 Petronella Haase
 23.05.1931 Dieter Limbach
 30.05.1931 Gertrud Hamacher

90 Jahre

24.03.1930 Friedrich Gilleßen
 29.03.1930 Waltraud Sotosek
 01.04.1930 Theodora Sierla
 14.05.1930 Johanna Hippler

GEBURTSTAGE, TRAUUNG, TAUFEN

97 Jahre

04.03.1923 Christine Keuchen

13.03.1937

Renate Janser

26.05.1937

Josephine Schmitz

St. Brigida

70 Jahre

13.03.1950 Renate Sorge

30.05.1950 Gisela Maria Chlosta

01.03.1936

Helene Heinze

02.04.1936

Leo Bruno Johannes

Georgi

12.05.1936

Gertrud Maria

Schweitzer

Berta Pitzen

75 Jahre

06.03.1945 Walter Hermanns

23.03.1945 Burkhard Michael

Heinemann

09.04.1945 Hedwig Jahnel

20.05.1945 Edda De la Fonteijne

27.05.1936

27.05.1936

27.05.1936

Karl-Heinz Sauren

18.05.1934

Maria Magdalena

21.05.1934

Claßen

80 Jahre

13.04.1940 Hubert Bernhard Marx

14.04.1940 Franz Strauch

87 Jahre

26.04.1933

Ingeborg Thum

30.04.1933

Rosa Maria Eigelshoven

81 Jahre

09.04.1939 Irene Willmars

14.04.1939 Janos Schweininger

27.04.1939 Aleykutty Madappally

16.05.1939 Jörg Jahnel

21.05.1939 Hans Helmut Johnen

88 Jahre

07.04.1932

Wilhelm Kloubert

23.04.1932

Josef Mohr

11.05.1932

Gerda Bluhm

82 Jahre

24.03.1938 Wilhelmine Bock

15.04.1938 Helma Beckers

05.05.1938 Maria Margarethe

Jacobs

90 Jahre

10.05.1930

Anna Maria Werry

92 Jahre

13.04.1928

Gerta Maria Robert

83 Jahre

03.03.1937 Hubert Jakob Sommer

93 Jahre

29.04.1927

Heinrich Rüttgers

Hinweis: Wenn Sie Ihren Geburtstag nicht veröffentlicht sehen möchten, benachrichtigen Sie bitte das Pfarrbüro.

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

St. Kornelius

28.12.2019 Tobias Schmitz und Katrin Oedekoven



In unseren Gemeinden wurden getauft:

St. Kornelius

24.11.2019 Severin Jonas Kontny

04.01.2020 Timo Schatten

01.02.2020 Felix Kieltyka



In unseren Gemeinden sind verstorben:

St. Kornelius

01.11.2019 Erika Maria Plusa geb. Klein
01.12.2019 Jeanne Philomene Ollfisch geb. Rütgers
04.12.2019 Maria Nießen geb. Sturm



St. Brigida

20.01.2020 Martha Kniepen geb. Büttner
04.02.2020 Wilhelm Josef Jakob Schümmer

Erstkommunionvorbereitung 2020

„Gottes Haus lebt“: Unter diesem Motto haben wir uns im November mit insgesamt 117 Kommunionkindern und ihren Familien in der Abteikirche von Kornelimünster getroffen. In den darauffolgenden Monaten gab es viele Gelegenheiten, Jesus, den Glauben und die Gemeinde kennenzulernen. Drei Nachmittage zum Thema „Taufe“, „Gottesdienst? Erklär mal!“, „Verwandelt es Brot – was heißt das?“ sowie regelmäßige Treffen in kleinen Gruppen haben mit dazu beigetragen.

Am **26. April 2020** werden in St. Kornelius zur Erstkommunion gehen:

Hannah Albrich – Henri Bausch – David Birkelbach – Zoé Brammert – Kate Galbrecht – Mira Henninghaus – Cara Jousen – Mathilda Kraemer – Lea Kreuz – Jonas Lambert – Clara Lankes – David Lel – Carla Lenneper – Jacqueline Schieren – Tammo Leo Schmitz – Emil Steinfeld – Mia Vonhoegen – Karlotta Wand – Paul Wernerus – Anna-Lena Wirtz

Als Katechetinnen wirken mit:

Yvonne Albrich – Hannah Bausch – Britta Birkelbach – Stefanie Galbrecht – Sandra Henninghaus – Gunnar Lüttgens – Esther Kraemer – Sabrina Kreuz – Nicole Lambert – Annette Lankes – David Lel – Anette Lenneper – Margret Schmitz – André Steinfeld – Kirsten Vonhoegen – Astrid Wernerus – Sarah Wand

Ganz herzlich danken wir den Gruppenleiterinnen und allen anderen, die sich engagieren und die Kinder auf dem Weg zu ihrem Fest begleiten.

Wir freuen uns mit den Kindern und ihren Familien und wünschen allen eine schöne und gesegnete Feier!

Es grüßen Euch und Sie herzlich
Propst Dr. Ewald Vienken
Dorothee Wakefield
Stefanie Sevenich



Zum synodalen Weg

»Das Konzil und alle nachkonziliare, ungeheure, notwendige Reformarbeit sind nur Dienst und Vorbereitung. Dieser Dienst zielt im Grunde nicht auf die Selbstbehauptung der Kirche in der Zukunft, sondern er zielt in und nach dem Konzil auf die wahre Unendlichkeit des Menschen und vor allem auf die Ankunft des Reiches Gottes, will ganz einfach: Glaube, Hoffnung und Liebe. Diesem ganz Einfachen und Unendlichen gegenüber, das vom Anbeginn der Geschichte im Herzen der Menschen lebt, das selbst wiederum der Sinn aller Geschichte und der Inhalt ihres Ertrags und der Ewigkeit ist, ist alles, was auf einem Konzil geschah und aus ihm entsteht, absolut zweit-rangig. Alle subtile Theologie, alles Dogma, alles Kirchenrecht, alle Anpassung und alles Nein der Kirche, alle Institution, alles Amt und alle Vormacht, alle heilige Liturgie und alle mutige Mission haben nur das einzige Ziel: Glaube, Hoffnung und Liebe zu Gott und den Menschen. Alle anderen Pläne und Taten der Kirche aber würden absurd und pervers, wollten sie sich dieser Aufgabe entziehen und allein sich selbst suchen. Auch ein Konzil sucht das Herz, das glaubend, hoffend und liebend sich loslässt und sich dem Geheimnis Gottes übergibt. Sonst wäre es ein gräuliches Theater und eine Selbstvergötzung des Menschen oder der Kirche.«

Karl Rahner (1904-1984), Theologe,

Rede zum Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils, Dezember 1965

Aus: Publik Forum, 17.01.2020



Prozession zur Klauser Kapelle

Herzliche Einladung zur Prozession zu den sieben Schmerzen Mariens in der Klausen am **Mittwoch, dem 25. März 2020 – Hochfest der Verkündigung des Herrn.**

In der Klausen befinden sich die Bildstöcke zu den sieben Schmerzen Mariens:

- Die Weissagung des Simeon
- Die Flucht nach Ägypten
- Die Suche nach dem Kind
- Die Begegnung am Kreuzweg
- Der Tod Jesu am Kreuz
- Der tote Jesus – ruhend im Schoß Mariens
- Die Grablegung Jesu



Die Prozession beginnt um 15:00 Uhr ab Eingang Klausen, Klausenstraße 37, und dauert etwa 1 Stunde.

Mathilde Braunleder

Marita Körfer

Wir retten die Königin - Sanierung unserer Barockorgel



Seit dem Bau des denkmalgeschützten barocken Orgelprospektes durch Th. Gilman / J.J. Brammertz gemäß Entwürfen von J.J. Couven sind mehr als 250 Jahre vergangen. Es sind mehrfach Veränderungen an dem Instrument und seiner Position auf der Empore vorgenommen worden.

Ein aus dem Jahr 1913 stammendes pneumatisches Spielwerk der Fa. Klais wurde 50 Jahre später durch ein völlig neues Spielwerk der Fa. Stahlhuth mit 29 Registern, verteilt auf zwei Manuale und Pedal mit mechanischer Spiel- und elektrischer Registertraktur, ersetzt und am 8.12.1963 der Gemeinde vorgestellt.

Gewölbeschaden

Am 26.9.2013 kam es im Rahmen der

Dachstuhlansanierung zu einem Gewölbeschaden mit Staubeintrag in die Orgel. Es folgten Begutachtungen durch Sachverständige und Angebote verschiedener Orgelbauer.

Das Ergebnis der Untersuchungen war erschreckend: Neben dem Staubeintrag zeigten sich eine nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprechende Elektrik, eine zu überarbeitende Registerschaltung und mechanische Spieltraktur. Pfeifenwerk, Stellmotoren und Balgbespannungen mussten ebenso wie der Spieltisch überarbeitet oder erneuert werden, zusätzlich zeigte sich Schimmelbefall. Diese Schäden und den anstehenden Sanierungsaufwand hatten wir nicht erwartet und

mussten nun die nächsten Schritte abwägen.



Nach intensiven Gesprächen mit Orgelbauern, Organisten, Gutachtern, Architekten und Denkmalschützern sowie nach dem Vergleich von detaillierten Angeboten kamen wir zu dem Schluss, dass eine komplette Demontage und Sanierung unumgänglich war. Das weitere Vorgehen musste mit dem Orgelsachverständigen des Bistums, Herrn Godemann, und den Denkmalämtern abgestimmt werden. Hierbei erforderte die Schimmelvermeidung zusätzliche Untersuchung der klimatischen Verhältnisse im Kirchenraum. Schließlich fiel die Wahl des zu beauftragenden Unternehmens auf die Firma Orgelbau Schumacher aus Raeren, nicht zuletzt wegen deren überregionalem Ruf und seinem Eingehen auf das musikalische Konzept des Instruments. Am 4.11.2019 konnten die Sanierungsarbeiten schließlich beginnen.

Finanzierung

Die angestrebte Sanierung sollte € 106.300 kosten, wobei wir inzwischen durch nicht vorhersehbare Mehrarbeiten mit Gesamtkosten von € 130.000 rechnen müssen.

Es folgten Überlegungen und Gespräche, wie die Durchführung und Finanzierung der Maßnahme gelingen könn-

ten. Im August 2018 stellten wir einen Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm VII bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und wurden dabei durch den Bundestagsabgeordneten Rudolf Henke und das Amt für Denkmalschutz unterstützt. Genau 3 Monate später kam die Mitteilung, dass der Haushaltsausschuss des Bundestages die beantragte Summe von € 44.000 in voller Höhe bewilligt hat. Im Mai 2019 erhielten wir die kirchenaufsichtliche Genehmigung mit einer Zusage des Bischöflichen Generalvikariats über einen Zuschuss aus Kirchensteuermitteln in Höhe von € 31.806,32. Zusätzlich haben wir eine Schadensregulierung über € 11.800 von der AXA-Versicherung erhalten und mehr als € 20.000 an Spenden über den Korneliusverein. Wir hoffen weiterhin auf die Spendenbereitschaft von Gemeindegliedern und Förderern, denn noch fehlt ein Betrag von etwa 20% der Gesamtsumme.



Voraussichtlich wird die Orgel in diesem Jahr noch vor Ostern im restaurierten Glanz neu intoniert erklingen und uns hoffentlich bei zukünftigen Gottesdiensten und Konzerten noch lange Freude bereiten.

Felix Körfer, Kirchenvorstand

„Einfach spitze, dass Du das bist“

Kleinkindergottesdienste in unserer GdG



© Ines Friedrich

Singen, beten, zuhören, erzählen, danken:

Besonders Krabbel- und Kindergartenkinder sind mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern oder Paten zum Gottesdienst eingeladen. Alle zwei Monate wird an wechselnden Orten an der Himmelsleiter gefeiert, jeweils sonntags um 16 Uhr.

Die **Termine für 2020** sind:

17. 05., Hl. Dreifaltigkeit Schleckheim

30. 08., St. Antonius Rott

29. 11., Hl. Dreifaltigkeit Schleckheim

Kirche mit Kindern

Im Sonntagsgottesdienst in St. Kornelius findet parallel zum Wortgottesdienst „Kirche mit Kindern“ statt. D.h., die Kinder gehen mit engagierten Frauen in die Krypta und erarbeiten den Bibeltext in kindgerechter Art. Zur Gabenbereitung kommen sie wieder zur Gemeinde und feiern mit allen gemeinsam den Gottesdienst weiter.

Die Termine für die „Kirche mit Kindern“ im 1. Halbjahr 2020 sind: Alle Sonntage der Fastenzeit (01. März, 08. März, 15. März, 22. März, 29. März, 05. April), Ostersonntag (12. April), dann noch am 03. Mai und am 07. Juni.

Damit das Angebot bestehen bleibt und auch wieder auf jeden Sonntag ausgeweitet werden kann, suchen wir Frauen oder Männer zur Mitarbeit.



Ein Grund zur Freude – Der KONTAKT bleibt uns erhalten!

Seit Mitte letzten Jahres stellte sich die Frage, ob sich ein neues Redaktionsteam für den KONTAKT Kornelimünster aufbauen ließe. Es stand fest, dass das alt bewährte Team sich zeitgleich mit der Verrichtung von Adrian Reipen im

Dezember 2019 von seiner langjährigen Aufgabe verabschieden!

Viele fragten „Was nun?“, aber eine handfeste Lösung kam nicht in Sicht. Im November 2019 beschäftigte sich der Pfarreirat Kornelimünster mit dem „was nun?“ und befand, dass der Fort-

bestand gesichert werden sollte. – Es ist uns gelungen, ein neues Redaktionsteam aufzustellen: Mitte Dezember 2019 konnte ein erstes Austauschgespräch zwischen ausscheidenden und neuen Redaktionsmitgliedern stattfinden.

Seit Januar 2020 besteht das **Redaktionsteam des KONTAKT Kornelimünster** aus:

Stephanie Berrer, Thomas Breuer, Alexander Schüller, Stephanie und Michael Schüller und natürlich weiterhin Brigitte Wagemann.

Sehr gerne würden wir noch ein Redaktionsmitglied aus St. Brigida, Venwegen in unserer Mitte begrüßen.

Der Pfarreirat Kornelimünster möchte an die Mitglieder der scheidenden Redaktion sowie der zukünftigen Redaktion des KONTAKT eine **herzliche EINLADUNG zum Kirchencafé am So, den 15.03.2020**, aussprechen!

Alle Gemeindemitglieder, die Bestehendes und neue Inhalte in unserem Pfarrbrief unterstützen wollen, sollten sich unbedingt einfinden und an diesem Austausch beteiligen! Wir freuen uns auf eine bunte Runde und Ihre Anregungen!

*Für den Pfarreirat Kornelimünster:
Dorothee Siemons*

Frischluft

tut gut, besonders wenn man sich längere Zeit in einem abgeschlossenen Raum aufgehalten hat. Eine offene Tür oder Fenster lassen uns die Frische und den Geschmack der weiten Welt draußen erspüren. Neue Eindrücke, Farben, Gefühle. Auch ein Blick über unseren Routine-Alltag hinaus kann recht heilsam sein. Wie viele Menschen, gar nicht so weit entfernt, müssen sich jeden Tag mühen und plagen, um für sich und ihre Familie das Nötigste zum Leben zu erreichen. Und wie viele Tausende in den Ländern des Südens haben es noch viel schwerer. Wissen wir überhaupt noch, wie gut es uns hier geht? erinnert sich denn hierzulande irgendjemand noch an einen Tag, an dem er nicht wusste, ob es etwas zu essen gibt, an dem kein Arzt erreichbar war für das Kind mit hohem Fieber?

Wir Christen kennen Jesu' Wort: Was ihr dem Geringsten unter euch getan habt, das habt ihr mir getan. In der Fastenzeit werden wir daran erinnert, mit Menschen zu teilen, denen ein menschliches Leben nicht möglich ist.

Am **29. März, dem Misereor-Sonntag**, feiern wir dazu unseren Gottesdienst und wollen uns anschließend in der Krypta dazu ein wenig austauschen.

Eine-Welt-Kreis



Fastenzeit im Kinderhaus



Unter dem Motto „Unser tägliches Brot“ erleben die Vorschulkinder des Montessori-Kinderhauses St. Kornelius in Anlehnung an die Solibrotaktion von Bistum Aachen und Misereor die Fastenzeit auf ganz besondere Weise.

Die Vorschulkinder lernen, dass Teilen, Feiern und Danken überall auf der Welt geschieht und uns verbindet. Genau wie es in dem Lied: „Unterm Himmelszelt leben Kinder einer Welt. Unsre Welt ist rund. Unsre Welt ist bunt. Jeder von uns zählt!“ so schön heißt.

Die Kinder erfahren in diesem Projekt aber auch, dass die Nahrungsvielfalt, wie es sie bei uns gibt, nicht überall selbstverständlich ist und es nicht allen auf dieser Welt gut geht. Aber wir können etwas ändern! Auch wir können helfen!

Ein ganz tolles, großes Projekt, was bereits viele Unterstützer gefunden hat, so auch das Café Müller und die W. Heinrich PRYM GmbH & Co. KG.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie dieses Projekt der Vorschulkinder unterstützen und im Anschluss an die **Palmsonntagsmesse** noch an unserem kleinen Solibrot-Stand vorbeischauen würden. Die Kinder haben mit viel Einsatz gebacken und wollen dies mit Ihnen teilen, Ihnen von ihrem Projekt erzählen und hoffen auf großzügige Spenden für ihr Hilfsprojekt von Misereor, denn jeder von uns zählt!

Mit Bibel und Rucksack

Unter diesem Motto können sich Interessierte auf den Weg machen. An einem Sonntag im Monat wird jeweils eine andere, 8-10 km lange Strecke erwandert. Es gibt Anstöße durch Bibeltexte, Gespräche sowie gemeinsames Beten, Singen und Schweigen. Mitzubringen sind Bibel, Verpflegung und Getränke für unterwegs sowie festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung.

Die Termine für 2020:

22.03., 19.04., 24.05., 28.06., 23.08.,
27.09., 25.10. und 22.11.2020.

Start: 9.30 Uhr, Zeitrahmen 4 - 4.5 h

Die Startorte werden jeweils auf der GdG-Homepage oder durch Plakataushang bekanntgegeben.



© Brigitta Kanera

Die Liturgie zu Ostern ...

...besteht aus drei Teilen:

Der Gründonnerstag: Letztes Abendmahl

Der Gründonnerstag hat nichts mit der Farbe Grün zu tun. Der Name leitet sich ab vom mittelhochdeutschen "grinen", greinen, was so viel wie klagen bedeutet. Die ganze Karwoche dient dem Gedächtnis des Leides Christi, das mit seinem messianischen Einzug in Jerusalem beginnt. Mit dem Einschub „Und das ist heute“ wird im Hochgebet während der Eucharistiefeier in besonderer Weise an die Einsetzung der Eucharistie beim Letzten Abendmahl Jesu in Jerusalem erinnert. Traditionell wird zum Gottesdienst am Gründonnerstag noch mit Glockengeläut geladen und auch die Eröffnung wird noch feierlich mit Orgel gestaltet. Dann allerdings schweigen beide bis zum Gloria in der Osternacht. Der Volksmund sagt: „Die Glocken fliegen nach Rom.“ Der Volksmund sagt dazu aber auch, dass die Glocken dies tun, um in der Osternacht mit der Osterbotschaft zurückzukehren.

Die **Fußwaschung**, eine zeichenhafte Handlung an zwölf Männern, wird in vielen Gemeinden bei dieser Feier vorgenommen. Nach den Berichten des Evangeliums hatte auch Jesus den zwölf Aposteln im Abendmahlsaal die Füße gewaschen. Die Liturgie sieht für die Abendmahlsmesse am Gründonnerstag auch vor, dass der Altar nach dem Gottesdienst vollständig entblößt wird und – wo möglich – das Allerheiligste in einen Seitentabernakel verwahrt wird. Der Haupttabernakel steht offen, der Altar ist leer und das Kreuz ist ohnehin die ganze Fastenzeit über

schon verhüllt. Die Sinne sollen sich auf das Wesentliche konzentrieren: Das Leiden Jesu Christi zur Erlösung der Menschheit. [...]

Karfreitag: "Seht das Kreuz, an dem der Herr gegangen, das Heil der Welt"

Am Karfreitag erinnert sich die Kirche an das Sterben Jesu Christi. Die Bibel überliefert als Zeitpunkt „die neunte Stunde“, also nachmittags um drei Uhr. So kommt es, dass der Gottesdienst am Karfreitag in allen Pfarreien nahezu gleichzeitig um diese Zeit gefeiert wird. Seit jeher ist dafür nicht eine Eucharistiefeier, sondern eine Liturgie zum Gedächtnis unserer Erlösung vorgesehen. Sie besteht aus drei Elementen: Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Kommunionfeier. Die Orgel schweigt, die Gestaltung ist schlicht und dennoch feierlich, klar und groß.

Wortgottesdienst: [...]

Kreuzverehrung:

Die **Kreuzverehrung** stammt aus der Tradition Jerusalems und Roms. Ein verhülltes Kreuz wird zum Altar getragen. Während der Priester es enthüllt und der Gemeinde zeigt, singt er dreimal: „Seht das Kreuz, an dem der Herr gegangen, das Heil der Welt“; und alle stimmen ein: „Kommt, lasset uns anbeten“ und knien nieder, um beim Anblick des Kreuzes den Erlöser in stillem persönlichen Gebet zu verehren.

Zur **Kommunionfeier** wird das Kreuz am Altar aufgerichtet und der Altar bereitet. Die Kommunion – seit Gründonnerstag meist in einem Tabernakel eines Nebenaltars aufbewahrt – wird zum Altar übertragen. Nach einem Vaterunser folgt die Kommunionausteilung. Karfreitag und Karsamstag sind

die einzigen Tage im Jahr, an denen keine Heilige Messe gefeiert wird.

Der Karsamstag: Hinabgestiegen in das Reich des Todes

Der Karsamstag ist der stillste Tag im Jahr – so sieht es die Liturgie vor. Leider zwingen kirchliche und weltliche Feiern der kommenden Tage zu geschäftigem Tun. So wird dieser Tag oftmals zu einer alleinigen Phase der Vorbereitung entwürdigt. Seine Bedeutung ist jedoch eine völlig andere: Gott hat seinen Sohn in die Welt geschickt und dieser wurde den Menschen gleich, bis zum Tod. Er ist weder vom Kreuz her-

abgestiegen, noch direkt vom Kreuz aus aufgefahren zum Vater im Himmel. Er ist hinabgestiegen in das Reich des Todes, gerade in der Vorstellung der Menschen in der Antike der Nicht-Ort schlechthin. Nicht das Sterben, sondern das Tot-Sein ist der tiefste Punkt menschlicher Existenz. Bis zu diesem Punkt geht die Geschichte Gottes mit den Menschen. Und darüber hinaus: Seit der Auferstehung Christi weiß der gläubige Mensch, dass der Tod nicht das Ende ist. Davon kündigt Ostern.

*Auszüge aus dem Text von: Georg Walser
In: Pfarrbriefservice.de*

Lange Gebetsnacht

„Bleibet hier und wachtet mit mir“ - unter diesem Motto bieten wir auch in diesem Jahr wieder eine lange Gebetsnacht **von Gründonnerstag auf Karfreitag** an. In dieser Gebetsnacht gehen wir Jesu Weg nach, wie er vom Evangelisten Matthäus festgehalten wurde. Schweigend, betend, mit regelmäßigen kurzen Lesungen aus der Matthäus-Passion sowie geistlichen Impulsen und

Liedern wollen wir Jesus in dieser ganz speziellen Nacht auf der Spur bleiben. Sie beginnt in der **Benediktiner-Abtei** im Anschluss an die Feier vom letzten Abendmahl (09.04.2020, 20:30 h) und endet um 6:00 h morgens. Man kann zu jeder Zeit zur Gebetsnacht hinzukommen und so kurz oder so lang bleiben, wie man möchte.

Herzliche Einladung!

Neues aus dem Korneliusverein



Die **Mitgliederversammlung des Korneliusvereins** findet am **Montag, dem 30.03.2020, um 20:00 Uhr im Pfarrheim „Paradies“** am Benediktusplatz 5

statt.

Auf der Tagesordnung stehen ein Rückblick auf das Jahr 2019 sowie der Rechenschaftsbericht des Vorstandes.

Anschließend werden die vorgeschlagenen Fördermaßnahmen 2020 vorgestellt und zur Abstimmung gestellt. Abschließend wird den Teilnehmern der Versammlung ein Film gezeigt, der besondere Ereignisse in Kornelimünster in den 1950er Jahren dokumentiert.

An folgenden Samstagen findet jeweils um 15 Uhr eine **Führung durch die Propsteikirche** statt: **14.03., 18.04., 16.05.** Treffpunkt ist der Nordeingang der Kirche.

Gottesdienste Gründonnerstag bis Ostern 2020 in der GdG Kornelimünster/Roetgen

	09. April Gründonnerstag	10. April Karfreitag	11. April Karsamstag	12. April Ostersonntag	13. April Ostermontag
Roetgen	19:30 Abendmahlfeier/EU	11:00 Kinderkreuzweg 15:00 Karfreitagsliturgie 19:00 Innehalten	21:00 Osternachtfeier/EU		09:30 WGF 19:00 Innehalten
Rott	17:00 Abendmahlfeier mit Kokis	11:00 Kreuzweg für Familien	20:30 Osternachtfeier/WGF		
Walheim			20:30 Osternachtfeier/EU	11:00 WGF	11:00 WGF Seniorenzentrum
Hahn	19:00 Abendmahlfeier/EU	08:00 Frühschicht für Jugendliche		11:00 Hl. Messe	11:00 WGF
Friesenrath		15:00 WGF zum Karfreitag		18:30 WGF	
Schmithof/Sief		15:00 WGF zum Karfreitag	20:30 Osternachtfeier/WGF	09:30 Hl. Messe	
Lichtenbusch	19:00 Abendmahlfeier/WGF als Tischgottesdienst	19:00 WGF zum Karfreitag	20:00 Osternachtfeier/WGF		11:00 Hl. Messe
Kornelimünster	19:00 Abendmahlfeier/EU	15:00 Karfreitagsliturgie	20:00 Osternachtfeier/EU	11:00 Hl. Messe	11:00 Hl. Messe
Venwegen	Kloster: 18:00 Abendmahlfeier	Kloster: 15:00 Karfreitagsliturgie	21:30 Osternachtfeier/WGF	Kloster: 09:00 Hl. Messe	Kloster: 09:00 Hl. Messe
Oberforstbach					09:30 Hl. Messe
Schleckheim		15:00 Karfreitagsliturgie	21:00 Osternachtfeier/EU		
Benediktinerabtei	20:30 Abendmahlfeier anschl. Nacht des Wachens (bis 6:00 Uhr)	15:00 Karfreitagsliturgie	22:30 Osternachtfeier anschl. Gratulation im Egilhardus-Saal	10:30 Pontifikalamt 17:30 Vesper	10:30 Hochamt 17:30 Vesper

Bußgottesdienst in St. Kornelius, Montag, 06. April, um 19:00 Uhr mit Beichtgelegenheit für die ganze GdG

WGF = Wort-Gottes-Feier EU = Eucharistiefeier

Danke für Ihre Hilfe - damit kann geholfen werden.



Im Advent 2019 waren in Kornelimünster und Krauthausen wieder Freiwillige unterwegs, um an den Haustüren unserer Gemeinde für die Caritas-Arbeit vor Ort zu sammeln; dabei

sind 4.430,90 € zusammengekommen. Dafür danken wir allen, die gespendet und die gesammelt haben!

Im Jahr 2019 wurden Einiges an Mitteln gebraucht, um im weiten Feld von Altersarmut – das gibt es auch hier bei uns! - zu helfen. Da ging es z.B. um Zuschüsse zu Medikamenten und darum, durch eine Sofortzahlung an die STAWAG zu verhindern, dass Menschen der Strom abgedreht wurde (das passiert sonst unabhängig von der Temperatur draußen, von Krankheit oder Schicksalsschlägen), es ging um kleinere Beträge gegen Monatsende für Lebensmittel, um die Kosten für ein Sozialticket der ASEAG, um einen Zuschuss zu einem Umzug nach einer Wohnungs-Kündigung. Auch in der Flüchtlingsarbeit gab es Bedarfe, vor allem, damit Leute an die Orte fahren konnten, wo die für ihr Verfahren nötigen Papiere ausgestellt wurden. Kleine Beträge, meistens für etwas zu essen, gab es für Menschen, die an der Türe des Pfarrhauses läuteten.

Frau Wagemann im Pfarrbüro und Propst Dr. Vienken arbeiten auch eng mit Frau Löhmann vom Sozialdienst

katholischer Frauen zusammen, die für unseren Sozialraum zuständig ist und eine soziale Erstberatung möglich macht. Sie vermittelt auch Hilfen aus dem sozialstaatlichen Netz, sodass die Pfarrcaritas-Mittel da zum Einsatz kommen, wo dieses Netz nicht mehr greift.

Für die Sammlerinnen und Sammler ist es nicht immer einfach, bei Menschen, die neu zugezogen sind oder für die Caritasarbeit vor Ort gar kein Begriff ist, zu klingeln und einen Kontakt aufzubauen. Aber wir wollen als eine den Mitmenschen zugewandte Kirche Gesicht zeigen und mit an einem örtlichen Netzwerk der Menschenfreundlichkeit und des Zusammenhalts knüpfen.

Weitere Informationen können im Pfarrbüro (Tel. 2106) erfragt werden, auch Frau Rütters-Kreiten (Tel. 3505) oder Frau Krause (Tel. 2537) helfen gern weiter. Wir sind froh, dass darüber hinaus Frau Löhmann, die hier zuständige Sozialarbeiterin des SKF, einmal monatlich in der Altenstube im Paradies (Benediktusplatz 5) eine Sprechstunde anbietet: jeweils am 3. Montag im Monat (außer in den Schulferien) von 10 – 11.30 Uhr.

Weil Freiwillige aus unserer Gemeinde sich auf den Weg gemacht haben und weil Sie mit Ihrer Spende beigetragen haben, konnte und kann geholfen werden – danke dafür!

Barbara Krause

Adventsbasar 2019 in Venwegen

Der Adventsbasar in St. Brigida brachte einen Reinerlös von 1.861,83 €. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön. Die Einnahmen unterstützen unsere karitativen Projekte und sind für die Betreuung der Senioren, Kranken, Behinderten und in Not Geratenen in unserer Pfarre gedacht.

Neues aus der *kfd*

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



Für die *kfd* begann das Neue Jahr mit der Jahreshauptversammlung. Nach vier Jahren stand nun wieder die Wahl des Leitungsteams an. Aus dem bewährten Team stellten sich Marianne Krott und Marita Peters nicht mehr zur Wahl. Sie wurden mit Dank für ihre Arbeit verabschiedet. Die drei bisherigen Teammitglieder Renate Drönner, Marita Körfer und Barbara Krause wurden einstimmig wiedergewählt. Zum Team gehört nun auch Gisela Kreuz. Wir freuen uns darauf, als 4-köpfiges Team die Pfarrgruppe in den kommenden Jahren zu leiten.

Am 04. Februar machten wir dann den ersten Ausflug in diesem Jahr und besuchten das Deutsche Glasmalereimuseum in Linnich. Bei einer Führung durch das Haus und die aktuelle Son-

derausstellung „Auf der Suche nach dem Licht der Welt“ erfuhren wir manch Interessantes zu den unterschiedlichen Arten der Glasmalerei und konnten die Vielfalt der verschiedensten künstlerischen Umsetzungen des weihnachtlich / österlichen Themas erleben. Bei der nachfolgenden Kaffeetafel gab es daher einen munteren Austausch, da auch jede(r) von uns 20 Besucher(inne)n ihre oder seine eigene Interpretation der präsentierten Kunstwerke hatte. Alles in Allem ein gelungener Nachmittag.

Nun werden wir die nächsten Veranstaltungen wieder wie gewohnt im Paradies haben und laden dazu herzlich alle ein, die Interesse an den angebotenen Themen haben!

Unsere nächsten Veranstaltungen:

03. März 2020

Korneliusforum

Frieden im Nahen Osten? – Erfahrungen aus dem Libanon
Pfarrer Andreas Paul, MISEREOR

31. März 2020

Offener Abend

Was ist mir wichtig in der Gemeinde- und Seelsorgearbeit?
Pfr. Dr. Andreas Möhlig, Subsidar in der GdG an der Himmelsleiter

05. Mai 2020

Offener Abend

Als Jüdin in Aachen leben
Dr. Elena Charlat

Beginn der Veranstaltungen im PARADIES: 20 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst in der Krypta.
Für das Leitungsteam, Renate Drönner

Pfarrer Möhlig spricht in **WDR 3** und **WDR 5**

Pfarrer Dr. Andreas Möhlig spricht in der Woche vom 25.-30. Mai die Morgenandachten im WDR-Hörfunk. Die Beiträge sind in dieser Zeit täglich zu hören auf WDR 5 um 6:55 Uhr und auf WDR 3 um 7:50 Uhr.

Nach der Ausstrahlung werden die Beiträge auch zum Nachhören und -lesen auf der Internetseite www.kirche-im-wdr.de zu finden sein.

Nachbarschaft immer wieder neu erleben

Anfang November 2019 fanden ca. 130 Nachbarinnen und Nachbarn rund um den Spielplatz Meischenfeld in Kornelimünster einen Handzettel in ihrem Briefkasten:

„Lasst uns gemeinsam durch die Adventszeit gehen und einen großen Adventskalender in 24 Fenstern gestalten!“ Manche kannten diese Aktion schon vom Vorjahr, andere beteiligten sich zum ersten Mal. Es entstanden einige gute Gespräche, nicht nur über die Kalenderaktion! Dieses Jahr hatten wir für jeden Tag ein neues Fenster zu entdecken!

Allen Beteiligten sei herzlich gedankt für die liebevoll gestalteten Fenster!

Ein abendlicher Spaziergang durch unsere Straße konnte zum Suchspiel werden und war immer für eine kleine Überraschung und einen Klön mit den Nachbarn ein guter Anlass!

Eine Bildergalerie ist auf der Internet-Homepage der GdG zu finden -- vielleicht ist diese Idee ja auch ansteckend für andere Nachbarschaften?

Initiatorin / Mitglied Pfarreirat Kornelimünster: Dorothee Siemons

Eine Krippe, mit Liebe gebaut

– anerkennende Rückmeldungen sind ein wunderbarer Dank

Reichlichen Anklang fand die mit viel Leben ausgestattete Krippe in der Antoniuskapelle in Kornelimünster.

Die drei Siemons-Brüder Werner, Herbert und Walter und ihr Vetter Kurt bauten in der Adventszeit mit viel kreativem Talent und reichlichem Arbeitsaufwand die Weihnachtsgeschichte im Alltagsgeschehen um Bethlehem auf.

Zahlreiche große und kleine Besucherinnen staunten über die plätschernde Wassertränke, das phantastische Beduinenzelt, die mächtigen, von Soldaten bewachten Stadtmauern, die in der Landschaft verstreuten Hirten mit ihren Schafen, den ärmlichen Stall mit der heiligen Familie und zuletzt über den prächtigen Einzug der heiligen drei Könige. Es gab so viel zu schauen!

Zahlreiche Einträge im Gästebuch zeugen von der Freude, die die Einkehr in die Antoniuskapelle allen Wanderern bereitet hat.

Seit sechs Jahren haben diese begeisterten „Mönster Jonge“ als Krippenbauer zwischen dem 4. Adventssonntag und Maria Lichtmess unsere kleine Kapelle am Ortsrand von Kornelimünster neu in die Wahrnehmung der Menschen gerückt. Im Zusammenspiel mit den Krippendarstellungen in der Abteikirche, der Klausur Kapelle, der evangelischen Kirche und der Propsteikirche laden sie uns gerade in der dunklen Jahreszeit zu einer besinnlichen Krippenwanderung ein und locken zum Erzählen der alten biblischen Geschichten und deren Deutung

Eine hervorragende Unterstützung wird jedes Jahr von Frau Becker geleistet, die in direkter Nachbarschaft der Kapelle wohnt. Sie hat in ihrer Begeisterung für die Krippe den täglichen Schließdienst der Kapelle angeboten und kümmert sich auch um die einladenden Lichter vor dem Eingang. Wie

schön, wenn die Verbundenheit mit dem eigenen Wohnort und unserem

Brauchtum dermaßen ansteckende Begeisterung finden kann.
Dorothee Siemons

Krippenwanderung der jüngeren Ministranten aus Kornelimünster und Venwegen



Aus welchem Grund ›baute‹ der heilige Franziskus 1223 im Wald von Greccio eine ›lebendige‹ Krippe? Gehören zu einer ›ordentlichen‹ Krippe, wie Franziskus sie vor Augen hatte, neben der Heiligen Familie zwingend auch Ochs und Esel? Und wo finden wir heute in Kornelimünster überall Krippen? Vielleicht auch in der evangelischen Kirche? Mit diesen Fragen, einer Streichholzkrippe und genügend Verpflegung im Gepäck begaben sich acht jüngere Ministranten der Benediktinerabtei und Propstei St. Kornelius sowie aus St. Brigida am 11. Januar auf eine zweistündige Krippenwanderung durch Kornelimünster. Begleitet wurden sie von Pater Christian Dieckmann, Steffi Schüller und Alexander Schüller. An der ersten Station, der Propsteikirche, betrachteten die Kinder aufmerksam die ihnen wohlbekannte Krippe und entdeckten sogar einige bisher unbeachtete Details. Anschließend lauschten sie den Geburtserzählungen der Evangelisten Matthäus und Lukas. Anhand einer Checkliste überprüften sie

währenddessen, welche Figuren an einer ›ordentlichen‹ Krippe zu stehen haben und welche nur eine Zutat sind. Verwundert stellten sie fest, dass Ochs und Esel in den Evangelien fehlen. Pater Christian erklärte ihnen, dass beide Tiere in Anknüpfung an eine Jesaja-Stelle erst später hinzugefügt worden sind. Von der Propsteikirche ging es zur evangelischen Kirche, in der die Gruppe von Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann begrüßt wurde. Eigens gekommen war an diesem Nachmittag auch die Schöpferin der Krippe, Elke Rottländer; sie hatte sich gerne bereit erklärt, den Kindern eine Einführung in das ›Programm‹ der Krippe zu geben. Sehr lebendig erläuterte sie, dass das Jesuskind ihrer Krippe seine Arme nicht von ungefähr weit ausstrecke. Gleich am Anfang, kurz nach der Geburt, sei darin das Ende erkennbar: der Tod am Kreuz. Besonders beeindruckend erschien den Kindern eine Figur ganz vorne, die – so eine mögliche Deutung – beschämt mit leeren Händen an der Krippe steht. Diese Figur sei gleichsam ein Stellvertreter, so Frau Rottländer, denn auch wir hätten oft das Gefühl, mit leeren Händen oder einer zu geringen Gabe vor Gott zu stehen. Zur Erinnerung daran (und an den Besuch) erhielten alle am Schluss einen Strohalm aus der Krippe. Der Weg führte die Kinder nun zur letzten Station, in die Benediktinerabtei. Hier lernten sie einiges über die Geschichte

der Krippe und erfuhren, dass Franziskus jene ›lebendige‹ Krippe gebaut hatte, weil er sich versprochen hatte, dass seine Zuhörer, allesamt Analphabeten, die Weihnachtsgeschichte dadurch besser behalten würden. Anhand von Bildern lernten die Kinder weitere bekannte Krippen kennen, Krippen aus Nah und Fern, darunter eine afrikanische Krippe, deren Figuren eine schwarze Haut haben. Auf diese Weise soll den Betrachtern deutlich werden, dass die Geburt des Christkinds alle Menschen betrifft – auch sie. Im Anschluss an diesen Exkurs erzählte Pater Christian den Ministranten die Geschichte der Krippe, die seit mehreren Jahren in der Abteikirche steht und durch die WDR-Produktion „Wunder-

schön“ überregional bekannt ist. Gemeinsam stellten die Kinder Vermutungen darüber an, warum in diesem Jahr ein geöffneter Koffer in das Gesamtarrangement einbezogen ist. Die Wanderung endete im Speisesaal der Abtei bei Saft, Kuchen und lebhaften Gesprächen. Alle Ministranten, die mehr über den Ort, in dem sie leben, oder die Kirchen der umliegenden Gemeinden oder die Feier der Eucharistie oder die Feste, die sie im Laufe des Kirchenjahres feiern, erfahren wollen, sind herzlich eingeladen, an unseren Treffen teilzunehmen. Sie finden einmal im Monat statt, immer an einem Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Alexander Schüller

Die Sternsinger in Kornelimünster



Am 4. Januar trafen sich alle 50 Sternsinger aus Kornelimünster und aßen zusammen Frühstück. Danach gingen wir in die Sternsingermesse. Nachdem

wir schon viele Häuser geschafft hatten, gingen wir zum Altenheim. Dort gingen wir von Raum zu Raum und brachten den Segen zu den Menschen die dort leben. Alle freuten sich und ein paar weinten sogar. Ein Bewohner zeigte uns seine selbst gebaute Krippe und wir lernten eine 99-jährige Frau kennen. Wir besuchten auch die Menschen in betreuten Wohnungen, die uns bereits erwartet hatten. Es hat uns viel Spaß gemacht und wir würden nächstes Jahr gerne wiederkommen.

Max, Mats, Robin, Anton & Tim

Insgesamt wurde bei der diesjährigen Sternsingeraktion die sehr beachtliche Spendensumme von € 6439,17 eingenommen.

Allen Sternsingerkindern und den erwachsenen Begleiterinnen und Begleitern ein sehr herzliches Dankeschön.

Neues aus der Benediktinerabtei

Angebot eines freiwilligen Ordensjahres



Die Ordensgemeinschaften in Deutschland haben ein Angebot für alle, die sich Zeit nehmen möchten, um jenseits des Alltags etwas ganz Anderes zu erleben.

Das Freiwillige Ordensjahr bietet die Möglichkeit, drei bis zwölf Monate in einer Ordensgemeinschaft mitzuleben, mitzubeten, mitzuarbeiten und mitzulernen. Seit Herbst 2019 bietet auch die Benediktinerabtei Männern die Möglichkeit an, dieses Freiwillige Ordensjahr in Kornelimünster zu leben.

Mitleben meint, mit Ordensschwestern oder Ordensbrüdern zusammenzuleben und deren Alltag zu teilen. Es bedeutet, mit ihnen für eine begrenzte Zeit an einem Ort zu wohnen, der durch den gelebten Glauben an Gott geprägt ist. Mitleben heißt, den einfachen Lebensstil der Schwestern und Brüder zu teilen.

Mitbeten meint, an den täglichen Gebeten und Gottesdiensten der Ordensgemeinschaft teilzunehmen. Es bedeutet, wie die Schwestern und Brüder

den eigenen Alltag aus dem Glauben an Jesus Christus zu leben. Das Leben in der Ordensgemeinschaft erfährt durch die Gebetszeiten seine Struktur.

Mitarbeiten meint, entsprechend dem Zeiteinsatz der Ordensleute entweder innerhalb oder außerhalb der Ordensgemeinschaft zu arbeiten. Es kann bedeuten, neue Arbeitsgebiete kennenzulernen und neue Erfahrungen machen zu können.

Mitlernen meint ein gegenseitiges Lernen zwischen Ordensgemeinschaften und Teilnehmenden. Ebenso bedeutet es, dass sich wenigstens einmal im Freiwilligen Ordensjahr alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Fortbildungs- und Austauschwochenende treffen. Für persönliche Fragen steht bei uns Fr. Antonius als Lernpartner während dieser besonderen Zeit zur Verfügung.

Das Freiwillige Ordensjahr ist ein Angebot für Menschen jeden Alters

- nach Schule, Studium, Ausbildung,
- nach einer Zeit im Berufsleben,
- in der Lebensmitte,
- nach Beendigung des Arbeitslebens.



Alle weiteren Informationen finden sich auf der Homepage der Benediktinerabtei: www.abtei-kornelimuenster.de

Ökumenischer Bachkantatengottesdienst Pfingstmontag 2020

J.S. Bach „Brich dem Hungrigen dein Brot“ BWV 39

Einladung zum Mitsingen für erfahrene Chorsängerinnen und -sänger

Proben jeweils 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Kornelimünster: Mittwoch, 06. Mai, 13. Mai, 20. Mai, 27. Mai

Generalprobe mit Orchester, Bergkirche St. Stephanus Kornelimünster: Samstag, 30. Mai, 15:00 Uhr Chor



Aufführung im ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, 01. Juni 2020, 11.00 Uhr

Einsingen nach Absprache ca. 10.00 Uhr

Leitung: Klara Rücker

Organisation und Stimmproben: Anke Holfter und Klara Rücker

Wir bitten um **Anmeldung bis spätestens zum 03. April**, damit wir rechtzeitig Klavierauszüge bestellen können (Neue Bachausgabe, Bärenreiter, 8 Euro).

Klara Rücker: kirchenmusik@himmelsleiter.de oder

Anke Holfter: kirchenmusik@holfter.com

Projekte der Kantorei Kornelimünster

Die Kantorei Kornelimünster lädt Sängerinnen und Sänger mit und ohne Chorerfahrung zu zwei größeren Projekten in diesem und im nächsten Jahr ein.

Für das Jahr der Heiligtumsfahrt 2021 beginnt die Kantorei in diesen Wochen mit der Vorbereitung des Oratoriums



Messias von Georg Friedrich Händel.

Für die Kornelioktav 2020 beginnt die Kantorei ebenfalls in diesen Wochen mit der Vorbereitung der Orchestermesse

Missa Brevis in D von Wolfgang Amadeus Mozart.

Die Proben der Kantorei Kornelimünster finden mittwochs um 20:15 Uhr im Egilhardussaal der Abtei Kornelimünster statt.

Weitere Informationen bei Klara Rücker: kirchenmusik@himmelsleiter.de

Seniorenarbeit



Regelmäßige Termine (14.-17.04. geschlossen)

Mo. 14:45 – 17:00 Uhr	Seniorentanz Termine: 02.03., 16.03., 30.03., 06.04., 27.04., 11.05., 25.05.
Mo. 18:00 – 19:30 Uhr	Yoga (nicht nur für Senioren)
Mo. 10:00 – 11:30 Uhr	Sozialsprechstunde (kostenlos, einmal monatlich) bei Frau Löhmann vom SKF-Aachen. Es wird in dieser Zeit ein kleines Frühstück angeboten. Termine: 16.03., 20.04., 11.05.
Di. 15:00 Uhr	Kegeln im „Breiniger Hof“ , alle 4-6 Wochen, Abfahrt 14:39 Uhr mit Linie 35 ab Napoleonsberg, Unkosten 2,50 € + ASEAG-Fahrtkosten + Verzeehr, nur mit Anmeldung, Tel. 02408/2108.
Mi. 10:30 Uhr	Kochen , einmal monatlich, Anmeldung A. Maassen, Tel. 02408/2108, Termine: 25.03., 29.04., 27.05.
Mi. 13:00 Uhr Abfahrt	Seniorenkino im Apollo, wöchentlich, mit Kaffee und Kuchen. Eintritt 6,20 € + ASEAG-Fahrtkosten, Abfahrt mit Linie SB 66 ab Napoleonsberg, Anmeldung bei A. Maassen, Tel. 02408/2108.
Do. 14:30 – 16:45 Uhr	Gedächtnistraining , Singen, Vorträge, Gesellschafts- und Bewegungsspiele, Geburtstagsfeiern
Fr. 14:30 – 18:00 Uhr	Skatrunde

Besondere Termine:

Do. 12.03., 23.04., 14.05.	15:15 Uhr	Singen mit Verena und Gitarrenbegleitung
Do. 26.03.	15:00 Uhr	Spannendes über Kornelimünster erzählen Alois und Helmut vom Heimatverein und beantworten Fragen zur Geschichte von Kornelimünster.
Do. 02.04.	14:30 Uhr	Osterbasteleien
Do. 14.05.	14:30 Uhr	Frühlingsfest mit Musik, Tanz und herrlichen, selbstgebackenen Torten sowie Besuch von „Max dem Clown“. Freue mich über einen Unkostenbeitrag von 2,50 €/ Person. Vielen Dank!

Alle Veranstaltungen im „Paradies“, wenn nichts anderes angekündigt ist.
Angelika Maassen

Basteln für Jung und Alt

Osterzeit – Bastelzeit



Wir laden alle Kinder ab 4 Jahren mit ihren Eltern/Großeltern herzlich zu unserem Bastelnachmittag ins Pfarrheim Venwegen ein.

**Dienstag, 24. März 2020,
15:30 bis 17:30 Uhr**

*Bitte bringt Folgendes mit: Stifte, Schere, Klebstoff
und einen Beutel für die tollen Basteleien.*

Kostenbeitrag 3 Euro

*Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag mit Euch.
Euer Bastelteam*

*Kathrin Czapka, Antonia Joeris, Sandra Fischer und Marion Richterich
Für Rückfragen steht Marion Richterich unter 02408 – 5768 bereit.*

Terminübersicht

März	
So. 01.	10:30 Uhr – Benediktinerabtei Kornelimünster Konventamt – Musikalische Mitgestaltung durch das Vokalensemble Con Anima; Leitung: Katja Henkes-Rolle
So. 01.	17:00 Uhr – Kunsthaus NRW Konzert und Lesung der Kulturinitiative Kornelimünster Sanaz & Friends; Infos unter www.kulturkik.de
Di. 03.	20:00 Uhr – Pfarrheim „Paradies“ Korneliusforum der kfd Frieden im Nahen Osten? – Erfahrungen aus dem Libanon Pfarrer Andreas Paul, MISEREOR – Infos auf S. 17
Fr. 06.- So. 08.	Kursangebot in der Benediktinerabtei: Einkehr zur Umkehr – Ostern entgegen. Leitung: Abt Friedhelm Tissen OSB Infos unter www.abtei-kornelimuenster.de
Di. 10.	20:00 Uhr – Pfarrheim „Paradies“ Öffentliche Sitzung des Pfarreirates

Sa. 14.	15:00 Uhr – Propsteikirche St. Kornelius Offene Führung des Korneliusvereins – Infos auf S. 13
So. 15.	11:00 Uhr – Propsteikirche St. Kornelius Eucharistiefeier und anschl. Kirchen-Café des Pfarreirates
So. 17.	19:30 Uhr – Egilhardussaal in der Benediktinerabtei Mitgliederversammlung des Bürgervereins Kornelimünster
Fr. 20.	20:00 Uhr – Kunsthaus NRW Konzert der Kulturinitiative Kornelimünster Leben, Tod und Auferstehung der Gambe mit dem Ensemble Con- Trastes; Infos unter www.kulturkik.de
So. 22.	10:30 Uhr – Benediktinerabtei Kornelimünster Konventamt – Musikalische Mitgestaltung durch das Vokalensemble der Benediktinerabtei; Leitung: KMD Marco Fühner
Di. 24.	15:30 Uhr – Pfarrheim Venwegen Osterbasteln für Jung und Alt – Infos auf S. 24
Mi. 25.	15:00 Uhr – Eingang zum Klausur Wäldchen Prozession zu den sieben Schmerzen Mariens in der Klausur – Info S. 6
So. 29.	11:00 Uhr – Propsteikirche St. Kornelius Gottesdienst zum Misereor-Sonntag – Infos auf S. 10
So. 29.	17:30 Uhr – Benediktinerabtei Kornelimünster Evensong: Musikalische Gestaltung durch Ars Cantandi, Leitung: Hermann Godland
Mo. 30.	20:00 Uhr – Pfarrheim “Paradies” Mitgliederversammlung Korneliusverein, anschl. Film über Ereignisse in Kornelimünster in den 1950er Jahren – Infos auf S. 13
Di. 31.	20:00 Uhr – Pfarrheim “Paradies” Offener Abend der kfd Was ist mir wichtig in der Gemeinde- und Seelsorgearbeit? Pfr. Dr. Andreas Möhlig, Subsidiar in unserer GdG – Infos auf S. 17
April	
Do. 09.	ca. 22:00 Uhr – Benediktinerabtei Nacht des Wachens im Anschluss an die Gründonnerstagsliturgie – Infos auf S. 13
Do. 09.- Mo. 13.	Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen s. Übersicht aller Gottesdienste in der GdG auf S. 14/15

TERMINÜBERSICHT

Fr. 17.- So. 19.	Kursangebot in der Benediktinerabtei: Ausschau halten ... Blicke in die Horizontweite des Lebens und Glaubens - Leitung: P. Albert Altenähr OSB; Infos unter www.abtei-kornelimuenster.de
So. 19.	11:00 Uhr – Propsteikirche St. Kornelius Eucharistiefeier und anschl. Kirchen-Café des Pfarreirates
Di. 21.	20:00 Uhr – Pfarrheim „Paradies“ Öffentliche Sitzung des Pfarreirates
Fr. 24.- So. 26.	Choralwochenende in der Benediktinerabtei: Einübung in den Gregorianischen Choral Vorerfahrung im Choralgesang ist nicht erforderlich. Leitung: Domkantor Marco Fühner / Fr. Antonius Kuckhoff OSB Infos unter www.abtei-kornelimuenster.de
Sa. 18.	15:00 Uhr – Propsteikirche St. Kornelius Offene Führung des Korneliusvereins – Infos auf S. 13
So. 26	11:00 Uhr – Propsteikirche St. Kornelius Erstkommunion – Infos auf S. 5
Mai	
Di. 05.	20:00 Uhr – Pfarrheim “Paradies” Offener Abend der kfd – Infos auf S. 17 Als Jüdin in Aachen leben – Dr. Elena Charlat
Mi. 06.	20:00 Uhr – Ev. Kirche Kornelimünster Erste Probe Bachkantate zum Mitsingen – Infos auf S. 22
So. 10.	11:00 – Propsteikirche St. Kornelius Eucharistiefeier und anschl. Kirchen-Café des Pfarreirates
Di. 12.	20:00 Uhr – Pfarrheim „Paradies“ Öffentliche Sitzung des Pfarreirates
Sa. 16.	15:00 Uhr – Propsteikirche St. Kornelius Offene Führung des Korneliusvereins
Do. 21.	11:00 Uhr – Propsteikirche St. Kornelius Eucharistiefeier am Hochfest Christi Himmelfahrt
Juni	
Mo. 01.	11:00 Uhr – Bergkirche St. Stephanus - Pfingstmontag Ökumenischer Kantatengottesdienst mit einem Projektchor und einem Kammerorchester; Leitung: Anke Hoffter und Klara Rücker J.S. Bach: „Brich dem Hungrigen dein Brot“ BWV 39 – Infos auf S. 22

Erreichbarkeit in der Gemeinschaft der Gemeinden Kornelimünster / Roetgen

Dr. Ewald Vienken, Propst

GdG-Leiter

Tel. 59941 20Pfarramt@himmelsleiter.de**Dr. Andreas Möhlig**

Pfarrer, Subsidiar

Kornelimünster, Benediktusplatz 5

Tel. 59941 22Andreas.Moehlig@himmelsleiter.de**Patrick Wirges**

Pastoralreferent

Walheim, Albert-Einstein-Str. 36

Tel. 59941 30Patrick.Wirges@himmelsleiter.de**Cordula Kanera-Neumann**

Gemeindereferentin

Walheim, Albert-Einstein-Str. 36

Tel. 59941 23cordula.kanera-neumann@himmelsleiter.de**Dorothee Wakefield**

Gemeindereferentin

Walheim, Albert-Einstein-Str. 36

Tel. 59941 28Dorothee.Wakefield@himmelsleiter.de**Mechthild Reipen**

Gemeindereferentin

Oberforstbach, Schwinningstr. 96

Tel. 59941 25Mechthild.Reipen@himmelsleiter.de**Margit Umbach**

Caritas Projekt-Mitarbeiterin

Walheim, Albert-Einstein-Str. 36

Tel. 59941 27Margit.Umbach@himmelsleiter.de**Birgit Groß**

Walheim, Albert-Einstein-Str. 36

Tel. 59941 92Birgit.Gross@KGV-himmelsleiter.de**Klara Rücker**

Kirchenmusikerin

Kornelimünster, Benediktusplatz 5

Tel. 59941 26Klara.Ruecker@himmelsleiter.de**Büro des Kirchengemeinde-
verbandes**

Walheim, Albert-Einstein Str. 36

Tel. 59941 90, FAX 59941 99Verwaltung@KGV-himmelsleiter.de**Brigitte Wagemann**

Pfarrbüro Kornelimünster

Tel. 59941 12Brigitte.Wagemann@himmelsleiter.de**Ulrike Mertens-Ziemons**

Pfarrbüro Kornelimünster

Tel. 59941 13Ulrike.Mertens-Ziemons@himmelsleiter.de

Öffnungszeiten bzw. Sprechzeiten

Pfarrbüro Kornelimünster:**Montag bis Freitag, 10:00-12:00 h****Propst Dr. Ewald Vienken:****nach Vereinbarung**

Gottesdienstzeiten

	Kornelimünster Propsteikirche	Kornelimünster Abtei	Venwegen Pfarrkirche	Venwegen Maria im Venn
Sa.		11:30 h		
Sa.		17:30 h Vesper	18:00 h*	07:00 h
So.	11:00 h	10:30 h		09:00 h
		17:30 h Vesper		
Mo.		18:00 h		07:00 h
Di.	19:15 h	18:00 h		07:00 h
Mi.		18:00 h		
Do.		18:00 h		07:00 h
Fr.	08:15 h	18:00 h		15:00 h

*Hinweis: An jedem 4. Samstag hl. Messe, an jedem 2. Wortgottesfeier

Anschriften

Pfarrbüro Kornelimünster
52076 Aachen
Benediktusplatz 11,
Tel. 59941 02
www.st-kornelius.de
Pfarramt@himmelsleiter.de

Dr. Ewald Vienken, Propst
Benediktusplatz 11,
Tel. 59941 20

Pfarrzentrum „Paradies“
Begegnungsstätte,
Benediktusplatz 5,
Tel. 59941 02
Leiterin Angelika Maassen
Tel. 2108

Beratung und Hilfe

Telefonseelsorge,
Tel. 0800-1110111 bzw.
Tel. 0800-1110222

**Beratungsstelle für Ehe-, Familien-
und Lebensfragen, Tel. 0241-20085**

Psycho-Soziale Beratung,
Tel. 0241-39099

**Montessori-Kinderhaus St. Korneli-
us, Gangolfsweg 6, Tel. 59941 74**
Sonja.Azziyani@himmelsleiter.de

Kath. Kindergarten Maria im Venn,
Rainweg 36, **Tel. 9750-159**

Benediktinerabtei Kornelimünster,
Oberforstbacher Str. 71, **Tel. 3055,**
www.abtei-kornelimuenster.de

Ev. Gemeindebüro
Schleckheimer Str. 12, **Tel. 3282,**
www.kzwei.net

Homepage der GdG
www.gdg-himmelsleiter.de

Hilfe zum Weiterleben,
Tel. 0241-38885

**Hospiz-Arbeit, Info/Kontakt Yvonne
Bougé, Tel. 3993**

Priester-Notruf, Tel. 0241-60060

Sozialdienst katholischer Frauen,
Tel. 0241-470450